

Neuwied, 09.03.2010

Heiße Kämpfe bei der 1. Boxnacht in Siershahn

Die Spannung war zu spüren als sich am vergangenen Samstag die Türen zum ersten Box-Event in der neuen Unikat-Eventhalle in Siershahn öffneten.

Die Boxnacht wurde mit einem Showkampf zwischen Adnan Altunkaya und Andreas Röder eröffnet. Beide Boxer zeigten dem Publikum ihr Können und wurden mit großem Applaus für ihre Darbietung belohnt.

Dann wurde es ernst und der erste offizielle Profikampf des Abends stand an. Im Mittelgewicht standen sich Dimitri Weimer und Victor Dick gegenüber. In einem spannenden Kampf, in dem beide Boxer bis an ihre Grenzen gingen, konnte sich der Hamburger Dimitri Weimer hauchdünn mit einem Punktsieg durchsetzen. Das Feuer war entfacht und die Zuschauer konnten sich auf mehr freuen. Den zweiten Profikampf des Abends bestritten der Koblenzer Turgay Uzun, der erst kürzlich zum Neuwieder Boxstall Punch Up wechselte und der junge Tahir Celik. Turgay begann die erste Runde sehr verhalten und gab dem jungen aufstrebenden Talent etwas Oberwasser. Doch die Erfahrung des sympathischen Koblenzers war größer als das Herz des jungen Talents Tahir Celik. In der zweiten Runde gewann Turgay durch technischen K. o.

Im dritten Kampf kam es zu einer Begegnung zwischen dem frischgebackenen Junioren Weltmeister Hizni Altunkaya und Sebastian Tuchscherer. In einem spannenden Fight über 6 Runden konnte Hizni sich einen Punktsieg gegen einen stark boxenden Sebastian Tuchscherer erkämpfen. Im Superweltergewicht setzte sich Ali Aharoui gegen Karim Allous durch. Es war der spannendste Kampf des Abends. Der auf 4 Runden angesetzte Kampf wurde erst in der letzten Runde entschieden. Mit einem technischen K.o. konnte Ali Aharoui den bis dahin von beiden Boxern auf äußerst hohem Niveau geführten Kampf nach Hause fahren. Der Applaus des Publikums honorierte die Leistung beider Boxer.

In seinem zweiten Profikampf im Cruisergewicht konnte ein Neuzugang beim Team Punch Up überzeugen. Der 31 jährige Reutlinger Björn Blaschke traf im vorletzten Kampf des Abends auf den aus Rennerod stammenden Yuri Zizer. Von Anfang an setzte Blaschke seinen Gegner unter Druck und gestaltete diesen Kampf nach belieben. Sein Kontrahent bewies sehr gute Nehmerfähigkeiten die ihm aber in der dritten Runde nicht mehr weiter helfen konnten. Klugerweise beendete seine Ecke mit dem Wurf des Handtuchs diesen Kampf und bewahrte seinen Schützling vor einem gesundheitlichen Schaden. Bei allem „Wollen und Willen“ der Boxer darf man nie vergessen dass die Gesundheit des Sportlers vor geht. Somit konnte Björn Blaschke auf eindrucksvolle Art und Weise seinen zweiten Sieg, technischer K.o., in seinem zweiten Kampf einfahren.

Nach einer kurzen Pause kam es dann zum mit Spannung erwarteten Hauptkampf zwischen Ben Nsafoah und Prince Anthony Ikeji.

Es ging in diesem Fight um zwei Titel. Zum einen verteidigte Ben Nsafoah seinen Titel des internationalen Deutschen Meisters in der Version der GBA und zum anderen ging es um den vakanten Titel des internationalen Titels im Cruisergewicht der WBF.

Die ohnehin knisternde Spannung in der Halle sollte ihren Höhepunkt erreichen. Prince Anthony Ikeji legte los wie die Feuerwehr und wollte Ben sofort unter Druck setzen, was ihm auch gelang. Doch Ben bewahrte die Ruhe und ließ sich nicht sofort auf einen Schlagabtausch ein, sondern setzte sein Konzept um, sich die Kraft auf die angesetzten 10 Runden klug einzuteilen. In der zweiten Runde passierte dann das, was keiner gedacht hätte und was man als Freund des Boxsports nicht sehen möchte.

Nach einem Wirkungstreffer von Anthony Ikeji knickten Ben Nsafoah die Beine weg und er taumelte, sichtlich angeschlagen, in den Seilen Richtung Ringboden. Ikeji trat einen Schritt zurück, der Ringrichter war auf dem Weg sich zwischen die Boxer zu stellen, als Anthony Ikeji wieder vor trat und dem am Boden liegenden Ben Nsafoah noch einen Schlag auf das Gesicht gab, der den Neuwieder Boxer dann auch kampfunfähig machte. Natürlich erhitze das die Gemüter in der Neuwieder Ringecke und beim Publikum in der Halle. Man war schockiert wegen dieser Unsportlichkeit, die dementsprechend geahndet wurde. Prince Anthony wurde entsprechend den Regeln beider Verbände, GBA und WBF, sofort disqualifiziert.

Ben Nsafoah bleibt damit Deutscher Meister der GBA und hat den internationalen Cruisergewicht Titel der WBF.

Jetzt darf sich jeder Boxfan auf den 8. Mai freuen wenn es in der Neuwieder Eishalle wieder heißt, „Ring frei zur nächsten Runde“. Hizni Altunkaya verteidigt seinen Weltmeistertitel und man munkelt, dass es ein Rematch zwischen Ben Nsafoah und Prince Anthony Ikeji geben könnte. Welch eine Spannung in diesem Rückkampf liegen würde, kann man nur erahnen, denn man darf sich sicher sein das die beiden keine Freunde mehr werden.